

Zeitschrift:	Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz
Herausgeber:	Historischer Verein Zentralschweiz
Band:	31 (1876)
Artikel:	Ehebrief des Ritters und Schultheissen Ludwigs Pfyffer mit seiner dritten Gattin Salome Bodmer (1592)
Autor:	Schneller, Joseph
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-112985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII.

Ch e b r i e s des Ritters und Schultheissen Ludwigs Pfyffer mit seiner dritten Gattin Salome Bodmer.

Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.

1592, 27. Jänner.

(Archiv der Familie Pfyffer.)

In dem Namen der heiligen göttlichen und unzertheilbarlichen dryfalligkeit, und einigen Gottheit, | Amen. Rhundt und zuwissen sye allermeniglichen mitt disem Brieff, das vorab Gott dem Allmechtigen (.von dem alle gute Ding haarfliessent.) Zu Lob, und Eeren, Demnach auch mit guter Zytiger vorbetrachtung, und vorgeheptem Rhaat, zwischen dem Ge strengen, Edlen. Notwesten, Fürsichtigen, Wysen Herren Ludwigen Pfyffern, Rittern, Allt Schultheissen, und Pannerherren der Stadt Lucern, An dem einen, Sodanne der Edlen, tugendrychen Frauwen Salome Bodmerin, wyland des Edlen, vesten Herren | Houptmann Caspar Murer's säligen, by Läben des Rhaats zu Baden,¹⁾ nach todt verlassnen Wittfrauwen, An dem andern Theille, Ein Hyraath, und Gemachelschafft der heyligen Ge, die mit Hillff, und Gnaden Gottes zu glücklichem anfang, besserem Mittel, | und säligstem Ende erschieszen und beständige Wolfart erlangen wölle, under nachbestimpten gedingen, und Artiklen, Gottes Ger, und der Seelen heyl zefürderen, Und sonderlich mit gutem gunst, wüssen und willen der Edlen,

¹⁾ Er starb im franz. Kriege, und hinterließ einen Sohn Heinrich Murer, (geb. 2 März 1588), der 20 Jän. 1614 Garthäuser in Ittingen geworden, und später die Helvetia sancta herausgegeben hatte. † 28. Feb. 1638.

Gestrengen, vesten, für sichtigen, Wysen glych an: oder abwäsenden Herren Josten Kräpsingers, Ritters, der Zyt Schulltheissen, und Statsendrichs, Niclaus Krusen, Albrächt Sägissers, Ritters, Wendel Pfyffers, der Zyt Spitalmeysters, Josten Holdermeyers, der Zyt Seckelmeysters, Casparn Ründigs, der Zyt gesetzten Landvogts In die Fryen Ämpter des Ergöws, Ballthassar Pfyffers, Rudolf Möören, Wallthart Am Rhyns, Niclaus Pfyffers, Ritters, der Zyt Burmeisters, Alt des Rhaats, Leodegary Pfyffers, Hauptmann Josten Pfyffers, und Josten Pfyffers des Jüngern, des Grossen Rhaats, Heinrichen Pfyffers, und Jacoben Pfyffers, Burgern der Stadt Lucern, Sodanne Herren Johann Wasers, Ritters, Alt Lanndt-Ammans, und Bannerherren zu Underwalden, Nidt dem Kern-Walld, Heinrichen Bodmers Schulltheissen zu Baden, Frau Salome Grossvatters, Bodmers, unnd Hanns Casparn Bodmers, Nüw: und Alt Lanndtshrybern, Ballthassars, unnd Bernhardten der Bodmeren, Frau Salome Brüedern, Funkherrnn Jörgen von Anglochs Alle burger der Stadt Baden. Unnd Thürig Göldins von Glarus, Als beidersyts Sönen, Brüedern, Bettern, Schwägern, Frünnden unnd Verwandten beworben, beredt, angenommen unnd beschlossen worden Ist, uff Wyß und mass, wie harnach volget, Namblichen nach dem nun obwolgenannter Herr Schulltheiß Ludwig Pfyffer, unnd Frau Salome Bodmerin nach ordnung der heyligen Catholischen, Christenlichen Kilchen In dem Sacrament der heyligen Ge einandern Gelich verthruwt und vermächlet,²⁾ Und dann die heylig Ge ein Sacrament von Gott dem Allmechtigen yngesetzt, unnd geordnet, deswegen auch die gepür unnd die pflicht deren, so die Vermählungen, und Hyraathsabredungen verhandlent, unnd beschliessent. In crafft söllicher Hochwürde dises Sacraments das Sy einandern versprechen mit ordlicher gewarsamme und sicherheit versorget, von beiden parthygen, unnd fren Nachkommen auch styff und one gefärd zuhalsten, damit also In der Ge (wie man zu sagen pfleget.) Niemandes betrogen werde, Da so ist zu meerer, und besserer erhaltung rechter, waarer, guter fründtschafft hierinn zwüschen den parthygen beidersyts auch wie mann sich des Zytlichen guts halb in fünftigem zu tragendem faal

¹⁾ Salome war die dritte Gemahlin Pfyffers; die Frühhern hießen Anna v. Wyl und Jacobea Segesser.

zehalsten, unnd wie daffelbig verstanden werden sölle, nachvolgende
 abred, unnd erlütterung beschechen. Namlich, unnd Erstlichen,
 So bringt Frau Salome Bodmerin zu obwolernanntem Ihrem Ge-
 gemachel Herren | Schulltheissen Ludwigen Pfyffern, all Fr Väter-
 lich unnd Müeterlich Erbgut, wie Sy das vererbt, unnd Fro zu-
 getheilst worden; Was aber Sy von Frem vorigen Gemann Houpt-
 mann Murern säligen vererbt, hehalstet Sy Fren bevor, das von
 demselbigen | Gut der Zins den Kinden, so Sy by vorermelstem
 Frem Lieben Gemann Houptmann Murern säligen erzüget, gevollen
 sölle, so Lannig, bis das Sy erzogen werdent. So dann Sy auch
 Kinder by einandern überkommen wurdent,¹⁾ Ist beredt, das den |
 selbigen Fren finden, allsdann auch von söllichen Zinsen Fr ge-
 bürender theil, unnd Letstlich zu End Frer Wyl Inen Fm houpt-
 gut, alls das Fr fry, eigen gut, auch Fr Erbtheil, Wie Houpt-
 mann Murers Kinden gevollen sölle. Zum andern füg | te sich,
 das Herr Schulltheiß vor gedachter siner Gegemachel (das Gott der
 Allmechtig nach sinem Willen und zu Frer beider Seelen heyl mit
 gnädiger verlengerung füegen wölle.) mit Todt abgienge²⁾ So alls
 dann Frau Salome Bodmerin | vorab alles Fr zubracht gut,
 Kleider, unnd Cleinot, so an Fren Lyb gehörend, Sy habe die
 Zu Fme bracht, oder in wärender Ge by Herren Schulltheissen
 überkommen, voruz, unnd vordannen nemmen, Unnd dannethin
 noch über das uß sinem | verlassen gut, für Fr fry, eigen gut
 erben. zweythusendt gut guldin, zu fünffzig schilling Lucern Wä-
 rung für den guldin zurechnen, an baarem gellt oder guten ge-
 nämen Güttbrieffen, Unnd dann auch von zweythusendt guldin ge-
 sagter Wärung Lyb | dings wñß alldiewyl und so Lannig Sy un-
 verendert blybt, der Jährlich Zins gevollen, unnd gelangen, Unnd
 in söllichem faal sölle man Fren auch ein Eerliche Behusung, sampt
 dem Garten, Frem stand gemäß, zeigen und geben, wölliche sy |
 auch besitzen alldiewyl, unnd so lang Sy In Witwenlichem staadt
 unverendert blyben würdt. Ob aber söllich sin Herren Schulltheissen
 absterben vor Frau Salome sich begebe, unnd Sy Eeliche Kinder
 by einandern überkommenn und erzüget, | und Frau Salome be-
 gerte, mit söllichen Fren Kindern huzzuhalsten, allsdann sölle man

¹⁾ Sie gebar ihm zwei Söhne: Christoph und Johann Ludwig.

²⁾ Er starb den 16. März 1594, aet. 69.

Sy by denselbigen unnd dem Gut, wöllches Sy die Kinder von Herren Schulltheissen für Iren theil Erben werdent, verblyben, unnd sißen Lassen, so Lang | ein fründschafft (.deren Zween von beiden theillen Sy Färlichen, Ob Sy erwordert wurde, Rechnung geben sol.) finden würdt. Sy den Kindern, die Sy hiemit auch erzüchen soll Wol huzhalltet. Doch föllches allein allediewyl unnd so Lang Sy In | Witwenlichem staat unverendert blybt, für den Huzbraath, so Frau Salome von wolernanntem Frem Lieben Gemachel Herren Schulltheissen Erben sollte, verspricht Er Iren für denselbigen ein benamete Summa Gellts zu ordnen und zu | ver machen. Zum dritten, Ob dann Frau Salome vor Herren Schulltheissen Frem Lieben Herren und Gemachel Todts verschiede, (wöllch Gott der Allmechtig nach sinem Götlichen willen zu dem Heyl der Seelen glych beidersyts Lang ver | hüeten wölle.),¹⁾ als dann so soll Er von Frem verlassnen gut für sin Gerecht und auch sin fry, Lidig, eigen gut Erben, Namblich fünffhundert gut guldin ob gesagter Wärung. Zum Vierdt, So gibt Herr Schulltheiß obgedachter siner Gemachel | Frau Salome zu fryer Morgengaab Einthusendt gut guldin vilgenannter wärung, die mag Sy Im todtbeth oder sonst nach der Stadt Lucern Rechten wol widerumb schenken. Und Zum beschluß, so hat Herr Schulltheiß und Frau | Salome sin Liebe Gemachel Innen vorbehalten, das Sy über diese berednuß hin einandern wol wyter gemächt und ordnung thun mögent, ye nach dem eins umb das ander verdienien würdt. Und hiemit sol der Handel diser volzognen Ge zu Lang | wirigem und bestendigem glücklichem Wolstand vermitlest göttlicher Gnaden by stand, hilf und sägen also bestan und von beider Barthygen wegen vestenlich gehalstten werden In guten thürwen, alle gefärd, fünd und arglist us geschlossen und | vermittel, Wie dann föllches zu beiden theillen mitt mund und hand zugesagt, gelopt und verspro chenist, Innen crafft und urfhund dis Brieffs, deren zwen glychs Innhalts ussgericht und mit obwolgenannter sin Herrn Schullt | heissen Ludwigen Pfyffers, und Houptmann Josten Pfyffers synes fründlichen Lieben Bruders, an einem, Sodanne Herren Schulltheissen Josten Kräpfingers, und Herren Heinrichen Bodmers Schulltheissen zu Baden, am andern theille eig | nen angehenkten Secret

¹⁾ Sie verschied den 26. Febr. 1623, art. 59.

ynsiglen. (doch Inen und Iren Erben sonsten In allw g one schaden.) bewart geben, und besch chen Ist uff Monntag vor unser Lieben Frauwen Liechtmesstag, Da man nach Christi Jesu un I fers Lieben Herrn Heylannots, Erl fers, Und S ligmachers Gnadr chen geburt zallt F nfftzehenhundert N nzig und Darnach In dem andern Jare.

H ngen wohlerhalten die Siegel:

- a. Schulthei  Ludwigs Pfyffer;
- b. Hauptmann Josts Pfyffer;
- c. Schulthei  Josts Krepsinger;
- d. Heinrichs Bodmer, Schulthei  zu Baden.

